

## **Einstellung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung beim Niersverband**

**Der Niersverband verwertet seit 1928 seinen auf den Kläranlagen anfallenden Klärschlamm ganz oder in Teilen in der Landwirtschaft. Zuletzt betrug der Anteil des landwirtschaftlich verwerteten Klärschlammes rund 10 %. Die restlichen 90 % des Klärschlammes werden in verschiedenen Verbrennungsanlagen entsorgt. Nach Abwägung rechtlicher und wirtschaftlicher Vorgaben fiel Anfang dieses Jahres die Entscheidung des Niersverbandes, die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung mit sofortiger Wirkung einzustellen.**

Diese Entscheidung ist dem Verband nicht leicht gefallen. Er ist aber verpflichtet, insbesondere die Wirtschaftlichkeit seines Handelns ständig neu zu bewerten. In den letzten Jahren haben sich die spezifischen Kosten für die Durchführung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung aufgrund deutlich gefallener Ausbringungsmengen stark erhöht. Die anfallenden Klärschlamm-mengen sollen zukünftig vollständig in verschiedenen Verbrennungsanlagen verbrannt werden.

### **Geschichte der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung beim Niersverband**

Betrachtet man die Entwicklung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung beim Niersverband, so war diese in der Vergangenheit eine sehr wechselvolle.

Bis 1988 wurden die bei der Abwasserreinigung angefallenen, stabilisierten Klärschlämme vollständig landwirtschaftlich verwertet. Danach behielt die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung zunächst ihren führenden Platz im Fächer der Entsorgungspfade. 1994 verwertete der Niersverband seine Klärschlämme noch zu 80 % als Dünger in der Landwirtschaft.

Die Betrachtung der Nährstoffbilanzen der landwirtschaftlichen Betriebe zeigt, dass schon Ende der 90er Jahre erheblich weniger von ihnen als in der Vergangenheit in der Lage waren, eine zusätzliche Nährstoffaufnahme in ihren Betrieben sinnvoll zu begründen. Hinzu kommt, dass auf landwirtschaftlichen Flächen in den letzten Jahren verstärkt Gülle, Gärreste aus Biogasanlagen und Kompost aufgebracht wurden. Auch durch diese Verdrängung stehen dem Niers-



verband immer weniger Flächen zur landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung zur Verfügung.

Die spezifischen Kosten zur Durchführung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung sind auf der Grundlage der deutlich gefallen Ausbringungsmengen für den Niersverband so stark angestiegen, dass für den Verband eine Weiterführung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung nicht mehr wirtschaftlich ist.

Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass die Düngemittelverordnung (DüMV) ab dem 01.01.2014 Anforderungen für das Aufbringen von Klärschlämmen auf landwirtschaftliche Flächen beinhaltet, die der Niersverband nicht rechtssicher gewährleisten kann.



*Bisher wurde der Klärschlamm mit einem speziellen Verteilfahrzeug direkt in den Boden eingearbeitet*

**Pressekontakt:**

Niersverband  
Margit Heinz  
Am Niersverband 10  
41747 Viersen

Tel.: 02162/3704-105  
Fax: 02162/3704-103  
Email: [presse@niersverband.de](mailto:presse@niersverband.de)  
[www.niersverband.de](http://www.niersverband.de)